



Planitz

Leser und der Buchhandel.

Mit Genugtuung konstatieren wir das stetig wachsende Interesse, welches Planitz' dichterischem Schaffen weit über Deutschlands Grenzen hinaus entgegengebracht wird. In allen Weltgegenden, wo immer Deutsch gelesen wird, sind Planitz' Werke bekannt und begehrte. Wir besitzen die unwiderlegbaren Beweise dafür in den bezüglichen, direkt an uns gerichteten Bestell-Postkarten und Briefen mit Freimarken aller Länder des Erdballs. **Ernst Edler von der Planitz** ist bekanntlich der Sohn eines wohlhabenden Gutsbesitzers Württembergs, der infolge der revolutionären Wirren des Jahres 1848 verarmt und nach Amerika ausgewandert war. In Amerika wurde Planitz geboren und verlebte dort seine früheste Kindheit. Nach Europa gebracht, trug er das schwere Los einer sorgenverdüsterten Jugend; aber kaum aus den Jünglingsjahren heraustratend, nahm er mit Energie den Kampf ums Dasein zugleich nach zwei Fronten auf, indem er für sich und seine Mutter eine neue materielle Existenz aufbaute, andernteils als eigentlichsten Lebenszweck die Erweckung neuer dichterischer Ideale an Stelle der Mode gewordenen Verflachung in Kunst und Literatur anstrehte.

Heute ist diese Periode schwerster Kämpfe längst überwunden und Planitz in die erste Reihe unserer literarischen Größen eingetragen. Erst vereinzelt, dann immer zahlreicher wurden die Stimmen laut, die auf seine glänzende Begabung hinwiesen. (Wer sich dafür näher interessiert, verlange von uns Lobau's Broschüre: „Ein Mal am Wege“.)

Wie lebhaft Planitz' Werke vor dem Kriege begehrten wurden, dafür einige Belege: In einem Zeitraum von sechs Jahren expedierte der Verlag laut Auslieferungsliste allein auf dem Buchhändlerweg über Leipzig 11330 Sammel-Kolli, deren Inhalt ausschließlich Planitz' Schriften bildete. Der Postversand an Privatpersonen durch unsere Ver-

sandabteilung betrug in einem Monat mehr als 2600 Kreuzbandsendungen Planitz'scher Bücher. Der Bahnversand an Buchhandlungen, sowie die überseeische Expedition ist in dieser Anzahl sowie in der obigen Leipziger Numerierung nicht enthalten. Welche Posten einzelne Sortimente abschneiden, dafür einige andere Notierungen: Eine Buchhandlung in München verkaufte im Laden in einem einzigen Jahr 2340 Planitz-Bände. Eine Firma in Baden-Baden verkaufte in einer Sommersaison (Mai bis September) ca. 1200 Planitz-Bände im Laden. Eine Buchhandlung in Budapest hat in einem Jahr gegen 800 Bände desselben Autors abgesetzt.

Seit wenigen Monaten ist die buchhändlerische Leitung unseres Verlags in andere Hände übergegangen, und diese ist entschlossen und in der Lage, Planitz' Werke nunmehr großzügig nach neuzeitlichen Geschäftsprinzipien in die weitesten Volkskreise zu tragen. Hat doch die frühere Leitung seit mehr als zwanzig Jahren nicht ein einziges Mal im „Börsenblatt“ oder in anderen Fachblättern Planitz' Werke angezeigt, sondern den Absatz ganz der automatischen Nachfrage seines sich von selbst dehnenden Leserkreises überlassen. Ein Beweis, welche Werbekraft Planitz' Werke besitzen und welche Umsätze aus diesen Schriften herauszuholen sind, besonders jetzt, wo Planitz mit einer Reihe Neuheiten hervortritt, die bereits in sehr großen Auflagen unter der Presse sich befinden.

Planitz' nächste Novität ist ein aktueller Roman aus der Gegenwart. Ordinärpreis in Halbleinen geb. 2.75 M., feine Ausgabe geb. 4.50 M. — Bestellungen mit 40 Prozent nehmen wir schon jetzt entgegen und werden diese Vorausbestellungen bei der Auslieferung in erster Linie berücksichtigen. 2 Probebände mit 50 Prozent.

Titel des neuen Romans: Heldin des Alltags. (Z)

A. Biehler & Co., Wittenberg u. Berlin

Verlags-Auslieferung nur in Wittenberg (Bezirk Halle).